

Abschlussprüfung Sommer 2015

6520

1.2

Geschäfts- und Leistungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Gesamtprüfungszeit
120 Minuten
für Teil 1.¹ und Teil 1.²

27 gebundene Aufgaben
100 Punkte

Kaufmann im Gesundheitswesen Kauffrau im Gesundheitswesen

Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene **Zahl von Aufgaben** enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** aus! Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen sowie die IHK- und Prüflingsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und schreiben Sie **deutlich**, da Ihnen bei unleserlichen Eintragungen Punkte verloren gehen! Beachten Sie, dass ausschließlich Ihre Eintragungen im Lösungsbogen **Grundlage der Bewertung** sind.
3. Verwenden Sie den Lösungsbogen **nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste)!
4. Die Aufgaben können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die Lösungskästchen die Kennziffern der **richtigen** Antworten bzw. bei **Offen-Antwort-Aufgaben** die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei **Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben** empfiehlt es sich, die Lösungsziffern zunächst in die hierfür vorgesehenen Kästchen im Aufgabensatz und erst dann in den Lösungsbogen von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge einzutragen!
6. Die **Anzahl** der **richtigen** Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen. Bei Kontierungsaufgaben buchen Sie die Belege bzw. die angegebenen Geschäftsfälle, indem Sie die Kontonummern **nach Soll- und Habenseite getrennt** in die Lösungskästchen eintragen. Dabei darf in einem Buchungssatz ein Konto nur einmal angerufen werden. Die Reihenfolge der Kontonummern auf der Soll- und Habenseite ist beliebig.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber!
8. Als Hilfsmittel ist grundsätzlich ein **nicht programmierter**, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten zugelassen.
9. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie die im Anschluss an die jeweiligen Aufgaben abgedruckten Rechenkästchen verwenden. Bewertet werden jedoch grundsätzlich nur Ihre Eintragungen auf dem Lösungsbogen.

4

2. Aufgabe

Entscheiden Sie, welche im Angebot aufgeführte Angabe das Zustandekommen des Kaufvertrages von Seiten des Anbieters einschränkt!

1. Einführungsrabatt 12,5%
2. Skonto innerhalb von 10 Tagen
3. Lieferzeit 2 Wochen
4. 30 Tage netto Kasse
5. Solange der Vorrat reicht

3. Aufgabe

Am 22.01.2015 bestellt die Medical GmbH bezugnehmend auf das telefonische Angebot die angebotene Ware schriftlich. Prüfen Sie, ob durch diese Bestellung automatisch ein Kaufvertrag zustande gekommen ist!

1. Ja, ohne jede Einschränkung.
2. Ja, wenn die Ware noch vorrätig ist.
3. Ja, weil die Bestellung schriftlich erfolgte.
4. Nein, weil die Bestellung nicht fristgemäß erfolgte.
5. Nein, weil das Angebot telefonisch erfolgte und daher grundsätzlich nicht bindend ist.

4. Aufgabe

In einem Vertrag ist die Klausel „Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ zu finden. Geben Sie an, welche Bedeutung diese Vertragsklausel hat!

1. Es handelt sich um besondere Bedingungen, die speziell für diesen Vertragsabschluss ausgehandelt worden sind.
2. Es handelt sich um standardisierte Vertragsbedingungen, die durch den Gesetzgeber im HGB formuliert und verankert sind.
3. Es handelt sich um allgemeine Vertragsbedingungen, für die ungeachtet gesetzlicher Regelungen ohne Einschränkung der Grundsatz der Vertragsfreiheit gilt.
4. Es handelt sich um vorformulierte Vertragsbestandteile, die Vorrang vor allen Regelungen des BGB und des HGB haben.
5. Es handelt sich um vorformulierte Vertragsbedingungen, die Vertragsbestandteil werden, sofern keine gesetzlichen Regelungen entgegenstehen.

5. Aufgabe

Eine Warenlieferung, die vereinbarungsgemäß eingetroffen war, wies Sachmängel auf. Prüfen Sie, welche Aussage zu den Rechten des Käufers zutreffend ist!

1. Der Käufer kann sofort Minderung des Kaufpreises und Schadensersatz verlangen.
2. Der Käufer kann sofort das Recht des Rücktritts wählen.
3. Der Käufer kann die sofortige Beseitigung des Mangels verlangen.
4. Der Käufer kann auf Schadensersatz bestehen, auch wenn er dem Lieferer keine Nachfrist zur Nachbesserung gesetzt hat.
5. Der Käufer kann in jedem Fall vom Vertrag zurücktreten, auch wenn eine Beseitigung des Mangels problemlos erfolgen kann.

Situation zur 6. bis 12. Aufgabe

Die in den Räumen der Medical GmbH betriebene **Besucher-Cafeteria** erwarb am 04.07.2014 einen neuen Dampfgarer. (Hinweis: Gehen Sie davon aus, dass die gewerblich tätige Besucher-Cafeteria vorsteuerabzugsberechtigt war.) Der Dampfgarer wurde vereinbarungsgemäß am 07.07.2014 geliefert. Hierzu liegt Ihnen folgende auszugsweise abgebildete Rechnung vor. (Rechnungszugang: 08.07.2014)

Küchenprofi GmbH
Straße der Bergarbeiter 12
12378 Kleestadt
USt-ID-Nr.: DE112233445

Kleestadt, 07.07.2014

Besucher-Cafeteria in der Medical GmbH
Virchowstraße 12
10000 Berlin

Rechnung Nr. 98742

1 Dampfgarer	3.000,00 €
Rechnungsbetrag (netto)	3.000,00 €
Umsatzsteuer	xxx,xx €
Rechnungsbetrag (brutto)	x.xxx,xx €

Rechnung ist innerhalb von 14 Tagen unter Abzug von 2 % Skonto zahlbar, sonst 30 Tage netto.

6. Aufgabe

Ermitteln Sie den Rechnungsbetrag (brutto)!

[illegible]

7. Aufgabe


Kontieren Sie aus der Sicht der Besucher-Cafeteria den Rechnungseingang, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen!

1. Einrichtungen und Ausstattungen (07)
2. Vorräte an Betriebsstoffen (102)
3. Guthaben bei Kreditinstituten (135)
4. Abziehbare Vorsteuer (167)
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (32)
6. Umsatzsteuer (372)

Soll	Haben

8. Aufgabe

Ermitteln Sie die Anschaffungskosten, wenn die Rechnung am 25.07.2014 bezahlt wurde!

A large grid of graph paper, consisting of 20 columns and 10 rows of squares, intended for drawing a picture.

9. Aufgabe

Der Dampfgarer hat eine Nutzungsdauer von 5 Jahren. Ermitteln Sie die Höhe der Abschreibung für das Jahr 2014!

[illegible]

Kontieren Sie aus der Sicht der Besucher-Cafeteria die Abschreibung für das Jahr 2014, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen!

- Soll Haben

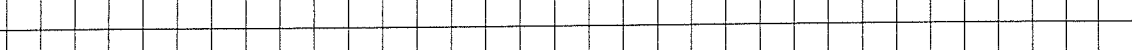
Die Wiederbeschaffungskosten des Dampfgeräts betragen bei gleicher Nutzungsdauer (siehe 9. Aufgabe) 3.250,00 € netto.

[illegible]

Die Besucher-Cafeteria hat, alternativ zum Kauf, die Möglichkeit einen Dampfgarer zu leasen. Stellen Sie fest, welche Aussage zum Leasing **falsch** ist!

- Die gewerblich betriebene Besucher-Cafeteria in der Medical GmbH hat ihr Platzangebot auf 120 Sitzplätze erweitert. Die geplante Kosten- und Erlösstruktur weist folgende Werte aus:

Ermitteln Sie, bei welcher durchschnittlichen Besucherzahl pro Tag der break-even-point erreicht wird!



Berechnen Sie, wie viele Besucher pro Tag in die Cafeteria kommen müssen, um unter den in der Situation genannten Bedingungen einen Gewinn von 1.200,00 € zu erzielen!

[illegible]

15. Aufgabe

In der Patientenaufnahme des Krankenhauses der Medical GmbH sind Sie unter anderem für die Ausbildung der Kaufleute im Gesundheitswesen zuständig. Diesen erläutern Sie nun die vorhandenen Fachabteilungen des Krankenhauses. Geben Sie an, welche **2** Erläuterungen korrekt sind!

1. Orthopädie: Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen.
2. Pädiatrie: Abteilung für Krankheiten des Fußes.
3. Onkologie: Abteilung für krebskranke Patienten.
4. Philologie: Abteilung für Augenerkrankungen.
5. Psychiatrie: Abteilung für psychisch erkrankte Menschen.
6. Homöopathie: Abteilung für ganzheitliche Medizin.

16. Aufgabe

Frau Meier ist Auszubildende im Schreibdienst des Krankenhauses der Medical GmbH. Sie erläutern ihr die folgenden anatomischen Begriffe. Stellen Sie fest, welche **2** Erläuterungen korrekt sind!

1. Thorax - bezeichnet das Steißbein.
2. Obere Extremitäten - allgemeine Bezeichnung für die Beine.
3. Thorax - bezeichnet den Brustkorb.
4. Clavicula – bezeichnet das Nasenbein.
5. Obere Extremitäten - bezeichnet die Arme allgemein.
6. Meniskus – bezeichnet die Bandscheibe der Halswirbelsäule.

17. Aufgabe

Benennen Sie die Unterlage, die im Rahmen der medizinischen Dokumentation mindestens 1 Jahr aufbewahrt werden muss!

1. Arztbriefe
2. Betäubungsmitteldokumentation
3. Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen
4. Unterlagen über Röntgenbehandlungen
5. Durchschriften von Berichtsvordrucken bei Früherkennungsuntersuchungen

18. Aufgabe

Die ordnungsgemäße Entsorgung von Informationsträgern mit schützenswerten Daten muss innerhalb der Medical GmbH organisiert sein, um die datenschutzrechtlichen Vorgaben zu erfüllen. Prüfen Sie, welche Aussage **nicht** einer ordnungsgemäßen Entsorgung entspricht!

1. Die Art der Entsorgung aller Informationsträger muss in jedem Fall schriftlich und für die beteiligten Mitarbeiter festgehalten werden.
2. Ein externer Entsorgungsdienstleister muss einen funktionierenden Sicherheitsprozess nachweisen können.
3. Die zu vernichtenden Informationsträger sind zuverlässig und nahtlos bis zur endgültigen Vernichtung vor unbefugtem Zugriff zu schützen.
4. Die Medical hat sich bei externer Vergabe davon zu überzeugen, dass der Sicherheitsprozess tatsächlich eingehalten werden kann.
5. Die Erfüllung der datenschutzrechtlichen Vorgaben trifft nur auf elektronische Datenträger wie CDs, Festplatten und USB-Sticks zu.

19. Aufgabe

Sie arbeiten an der telefonischen Informationszentrale der Medical GmbH und erhalten einen Anruf vom Lehrer des Schülers Tom. Tom liegt auf der Allgemeinchirurgie mit Verdacht auf Blinddarmentzündung. Der Lehrer möchte von Ihnen wissen, wie lange Tom dem Unterricht fernbleiben muss. Prüfen Sie, welche Aussage zutreffend ist!

1. Nachdem Ihnen der Lehrer den Vornamen, Namen und das Geburtsdatum von Tom mitgeteilt hat, erteilen Sie ihm die gewünschten Auskünfte.
2. Sie erklären dem Lehrer, dass Sie aus Gründen des Datenschutzes eigentlich keine Auskunft geben dürfen, weil er aber so besorgt ist, geben Sie ihm ausnahmsweise Auskunft.
3. Grundsätzlich dürfen Sie dem Lehrer keine Auskunft geben, dies erklären Sie ihm höflich.
4. Sie erkundigen sich beim behandelnden Arzt und erklären dann dem besorgten Lehrer, dass sich die Dauer der Erkrankung noch nicht absehen lässt.
5. Zunächst notieren Sie den Namen des Anrufers und erteilen dann die gewünschten Informationen.

20. Aufgabe

Sie erhalten den Auftrag, die Einkaufsmenge pro Jahr für Einmalhandschuhe zu ermitteln. Entscheiden Sie, welche Informationen Sie für die Ermittlung verwenden!

1. Der voraussichtliche Jahresverbrauch ist die ausschließliche Grundlage für die Ermittlung des Materialbedarfs.
2. Die Einkaufsmenge ergibt sich aus dem durchschnittlichen Verbrauch des Vorjahres.
3. Die Einkaufsmenge ergibt sich aus dem voraussichtlichen Verbrauch unter Berücksichtigung des aktuellen Lagerbestandes.
4. Der Mindestbestand ist ausschließliche Grundlage für die Ermittlung des Materialbedarfs.
5. Der Materialbedarf ist aus dem Meldebestand abzuleiten.

21. Aufgabe

Ein Großhandelsunternehmen bietet der Medical GmbH am 23. April einen geringen Vorrat an Bademäntel an. Prüfen Sie, welche Klausel das Unternehmen in sein Angebot aufnehmen muss, um die Bindung an das Angebot zu verringern!

1. „...Zahlung bei Bestellung...“
2. „...Preis freibleibend...“
3. „...Brutto für netto...“
4. „...Ab Lager...“
5. „...Die Ware bleibt bis zur Zahlung des Kaufpreises mein Eigentum...“

22. Aufgabe

Als zuständiger Mitarbeiter der Beschaffung erhalten Sie von einem Lieferanten für Medizingeräte eine Gutschrift „aus Kulanz“. Entscheiden Sie, aufgrund welchen Sachverhaltes diese Gutschrift ausgestellt wurde!

1. Als Treuebonus für die guten Geschäftsbeziehungen des abgelaufenen Geschäftsjahres
2. Für den vereinbarungsgemäßen Abzug des vom Lieferanten gewährten Skontos bei Rechnungsbegleichung
3. Für nicht gelieferte, aber berechnete Ware
4. Als Umsatzbonus für die Abnahme großer Warenmengen im abgelaufenen Geschäftsjahr
5. Für fehlerhaft gelieferte und nach Ablauf der Gewährleistungsfrist gerügte Ware

23. Aufgabe

Der Inventurbestand eines Artikels ergab eine positive Differenz zum Buchbestand (Sollbestand). Geben Sie an, welche Ursache dafür verantwortlich sein könnte!

1. Es ist in größerem Umfang Ware gestohlen worden.
2. Ein erfolgter Warenausgang wurde nicht gebucht.
3. Tatsächlich erfolgte Materialeingänge wurden nicht erfasst.
4. Durch einen Fehler wurden nicht erfolgte Wareneingänge gebucht.
5. Erfolgte Rücklieferungen an den Lieferanten wurden nicht gebucht.

24. Aufgabe

Für die Abrechnung der vorstationären Behandlung benötigen Sie Kenntnisse des SGB V in Verbindung mit dem KHEntgG. Entscheiden Sie, in wie weit für einen Patienten die vorstationäre Behandlung **neben** der DRG abgerechnet werden kann!

1. Eine Abrechnung der vorstationären Behandlung ist neben einer DRG nicht möglich.
2. Die Abrechnung der vorstationären Behandlungspauschale kann erfolgen, da über die DRG nur der stationäre Krankenhausaufenthalt vergütet wird.
3. Eine Abrechnung der vorstationären Behandlung kann erfolgen, soweit die Summe der vorstationären und der stationären Behandlungstage die obere Grenzverweildauer der DRG übersteigt. Eine Abstimmung der Verweildauer mit dem weiterbehandelnden Krankenhaus entscheidet konkret über die Berechnungsmöglichkeit.
4. Wenn die Summe der stationären Behandlungstage unterhalb der mittleren Verweildauer laut DRG-Katalog liegt, ist die Abrechnung einer vorstationären Behandlungspauschale möglich. Auch hier wird die endgültige Verweildauer mit dem weiterbehandelnden Krankenhaus abgestimmt.
5. Eine Abrechnung der vorstationären Behandlung ist nur möglich, soweit sie nicht länger als 5 Tage vor der stationären Behandlung zurückliegt.

25. Aufgabe

Im Bereich der Patientenabrechnung des Krankenhauses der Medical GmbH liegen Ihnen zwei Fallpauschalen eines Patienten zur Abrechnung vor.

1. Aufenthalt vom 02.01.- 03.01., DRG G60B
2. Aufenthalt vom 06.01.- 16.01., DRG G19A

Sie sollen mithilfe des nebenstehend auf Seite 9 abgebildeten Auszuges aus dem Fallpauschalenkatalog und dem ebenfalls nebenstehend auf Seite 9 abgebildeten Schema prüfen, ob gegebenenfalls eine Fallzusammenlegung vorzunehmen ist. (Hinweis: Eine Komplikation liegt nicht vor.) Stellen Sie fest, welche Schlussfolgerung korrekt ist!

1. Es findet ein Partitionswechsel statt, deshalb ist eine Fallzusammenlegung vorzunehmen.
2. Mit Einführung der Fallpauschalen sind Fallzusammenlegungen nicht mehr durchzuführen.
3. Eine Fallzusammenlegung ist nicht vorzunehmen.
4. Da die obere Grenzverweildauer unterschritten ist, nehmen Sie eine laut Fallpauschalenkatalog eine Fallzusammenlegung vor.
5. Die beiden Aufenthalte sind zusammenzuführen, da keine 30 Tage zwischen beiden Aufenthalten liegen.

26. Aufgabe

Sie sind Mitarbeiter/-in der Patientenabrechnung des Krankenhauses der Medical GmbH.

Ermitteln Sie auf der Basis der vorliegenden Daten und des abgebildeten Auszuges aus dem Fallpauschalenkatalog den Erlös für den nachfolgenden Fall!

Basisfallwert: 3.000,00 €

DRG: F62B

Aufenthalt: 01.03.- 22.03.

CRG	Parti-tion	Bezeichnung ⁵⁾	Bewertungsrelation bei Hauptabteilung	Bewertungsrelation bei Hauptabteilung und Belegkategorie	Mittlere Verweil-dauer ¹⁾	Untere Grenzwertweildauer		Obere Grenzwertweildauer	
						Erster Tag mit Abschlag ^{2), 5)}	Bewertungs-relation/Tag	Erster Tag zus. Entgelt ^{2), 5)}	Bewertungs-relation/Tag
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
F02A	M	Herzinsuffizienz und Schock mit äußerst schweren CC, mit Dialyse oder komplizierender Diagnose	1,621		14,2	4	0,321	29	0,079
F02B	M	Herzinsuffizienz und Schock ohne äußerst schwere CC oder ohne Dialyse, ohne komplizierende Diagnose	0,692		8,9	2	0,292	18	0,069
F03A	M	Venenthrombose mit äußerst schweren CC	1,024		9,8	2	0,349	20	0,075

[illegible]

27. Aufgabe

Folgende Pressemitteilung der Katholischen Kliniken Oldenburger Münsterland (KKOM) vom 17. 12.2014 liegt Ihnen vor.

KKOM: Basisfallwerte zu niedrig

Bei der Diskussion um die finanzielle Schieflage der Katholischen Kliniken Oldenburger Münsterland ist oft auch die Frage der von den Krankenhausesellschaften und Krankenkassen festgelegten unterschiedliche Basisfallwert in den einzelnen Bundesländern angesprochen werden. Dabei liegt Niedersachsen bei den „alten“ Bundesländern an zweitletzter Stelle und Rheinland-Pfalz an erster Stelle. ... Der Basisfallwert in Niedersachsen beläuft sich auf 3.117,36 EUR, der in Rheinland-Pfalz auf 3.325,00 EUR,

Ermitteln Sie die Erlösdifferenz zwischen einem Krankenhaus in Niedersachsen und einem vergleichbaren in Rheinland-Pfalz bei einem angenommenen durchschnittlichen Casemix von 33 000 Punkten in beiden Häusern!

[illegible]

PRÜFUNGSZEIT - NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

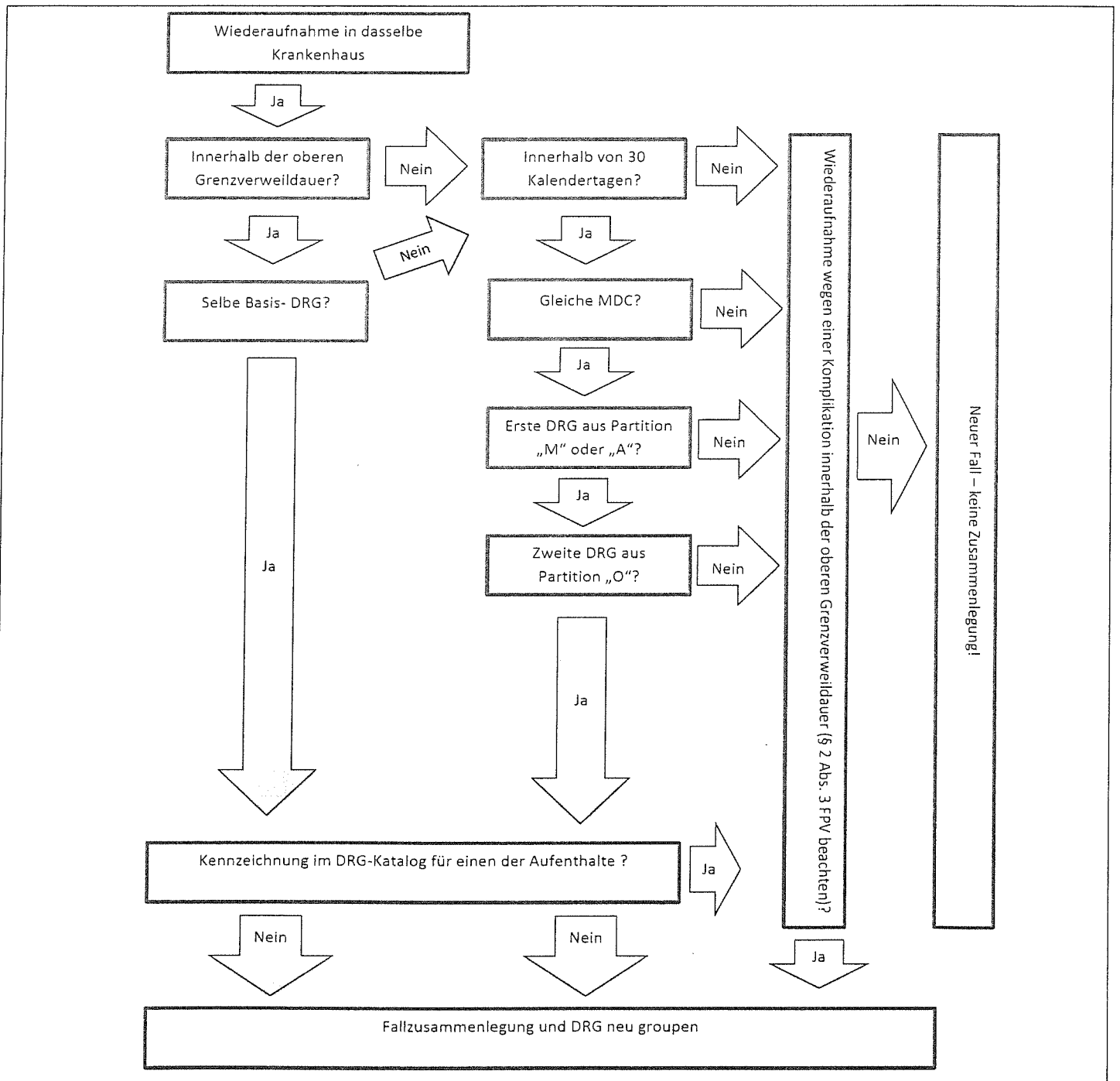
Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

1. Sie hätte kürzer sein können.
2. Sie war angemessen.
3. Sie hätte länger sein müssen.

Auszug aus dem Fallpauschalenkatalog zur 25. Aufgabe

Fallpauschalen-Katalog												
Teil a) Bewertungsrelationen bei Versorgung durch Hauptabteilungen												
DRG	Parti- tion	Bezeichnung ¹⁾	Bewertungs- relation bei Hauptabteilung	Bewertungsrelation bei Hauptabteilung und Belegkategorie	Mittlere Verweil- dauer ¹⁾	Untere Grenzverweildauer Erster Tag mit Abschlag ^{2) 3)}	Bewertungs- relation/Tag	Obere Grenzverweildauer Erster Tag zus. Entgelt ^{2) 3)}	Bewertungs- relation/Tag	Externe Verlegung Abschlag/Tag (Bewertungsrelation)	Verlegungs- fallpauschale	Ausnahme von Wiederaufnahme ⁴⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
G80B	M	Bösartige Neubildung der Verdauungsorgane, ein Belegtag oder ohne äußerst schwere CC	0,411		2,0	1	0,177	7	0,089	0,089		x
G19A	O	Andere Eingriffe an Magen, Ösophagus und Duodenum außer bei angeborener Fehlbildung oder Alter > 1 Jahr, mit komplizierender Konstellation oder bei bösartiger Neubildung oder Alter < 16 Jahre	2,757		12,1	2	0,419	27	0,089	0,119		

Schema zur 25. Aufgabe



[illegible]

Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen)

Bereich

Berufsnummer

IHK-Nummer

Prüflingsnummer

Sp. 1 - 2

Sp. 3 - 6

Sp. 7 - 9

Sp. 10 - 14

Beachten Sie bitte zum Ausfüllen dieses Lösungsbogens die Hinweise auf dem Deckblatt Ihres Aufgabensatzes!

Nr.	1		
-----	---	--	--

Seite 2

Nr.	2	3	4	5
-----	---	---	---	---

Seite 3

[illegible]

Seite 4

Nr.	10	11	12	13	14
-----	----	----	----	----	----

Seite 5

Nr.	15	16	17	18	19	20
-----	----	----	----	----	----	----

Seite 6

Nr.	21	22	23	24
-----	----	----	----	----

Seite 7

Nr.	25	26			27				
-----	----	----	--	--	----	--	--	--	--

Prüfungszeit

PZ

Prüfziffer

9

Sp. 70-87

Seite 8